



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Professur für Didaktik der deutschen Sprache** ist möglichst **zum 01.08.2025** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 314/2025**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.

Ihr Arbeitsbereich:

Die Stelle ist bei der Professur *Didaktik der deutschen Sprache* angesiedelt. Die Sprachdidaktik zielt auf das Lehren und Lernen deutscher Standardsprache in der Schule, insbesondere die Entwicklung und Bereitstellung lerntheoretischer und -praktischer Modelle, die zum Leben in einer Schriftkultur gehören. Dies setzt einen umfassenden Blick auf die linguistisch beschreibbaren Sprachstrukturen voraus, um zu begründen, was aus diesen Wissensbeständen in der Schule zum Gegenstand sprachlichen Lernens wird und inwiefern das ausgewählte Wissen sinnvoll ist.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Promotion zu einem Thema im Bereich der schulbezogenen Grammatik
- Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bachelor/Master
- Betreuung von Studierenden bei Modulprüfungen und bei wissenschaftlichen Arbeiten (Bachelor/Master)
- Mitwirkung an forschungsbezogenen und organisatorischen Aufgaben der Professur

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation)´.

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Sie bringen Folgendes mit:

- ein überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Staatsexamen, Master of Education oder vergleichbarer Abschluss) im Fach Deutsch eines Lehramtes für weiterführende Schulen
- nachgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der schulbezogenen Sprachwissenschaft sowie im Bereich der Didaktik der deutschen Sprache
- besonderes Interesse am Umgang mit neueren Ansätzen zum Grammatikunterricht
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten (auch mit digitalen Medien) sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:

- Lehrerfahrung und/oder abgeschlossenes Referendariat
- praktische Unterrichtserfahrungen

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Dr. Matthias Granzow-Emden per E-Mail gerne zur Verfügung (matthias.granzow-emen@uni-potsdam.de).

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung in einem zusammengeführten PDF-Dokument (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, ggf. Verzeichnis abgehaltener Lehrveranstaltungen, ggf. Schriftenverzeichnis, Darstellung des Weiterqualifikationsvorhaben im Umfang von höchstens drei Seiten) **bis zum 17.04.2025** unter Angabe der **Kenn-Nr. 314/2025** per E-Mail an matthias.granzow-emen@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind

ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 13.03.2025